

Portfolio

Qualifizierungsportfolio ¹

In diesem Teil dokumentieren Sie den kontinuierlichen Aufbau Ihrer persönlichen, pädagogischen und beruflichen Kompetenzen im Ausbildungsjahr als Sprachförderlehrkraft.

Verbindliche Inhalte:

1. **Europass** (Lebenslauf mit Angaben zur Erstausbildung und zu allen Erfahrungen und Qualifizierungen, die relevant erscheinen)
<https://europass.cedefop.europa.eu/de/documents/curriculum-vitae>
2. **Nachweise**
 - Teilnahme an den Fortbildungsmodulen ²
 - Durchführung der Kollegialen Hospitationen
 - Teilnahme an den Reflexionsnachmittagen
3. **Dokumentation**
 - Unterrichtsbesuche der Schulführungskraft oder der/des Tutors/in (z.B. Unterrichtsbeobachtungsbogen; schriftliches Feedback; ...)
 - Entwicklungsgespräche mit der Schulführungskraft oder dem/der Tutor/in (Kurzprotokoll mit Vereinbarungen)
 - Abschluss des Ausbildungsjahres (z. B. Bewertungsunterlagen der Schulführungskraft oder der/des Tutors/in)
4. **Dokumentation/Reflexion zu Aufbau und Entwicklung der beruflichen Kompetenzen**
siehe nächste Seite
5. **Selbsteinschätzung**
 - Standortbestimmung zu Beginn des Ausbildungsjahres³
 - Persönliche Entwicklungsschwerpunkte im Ausbildungsjahr (mit der/dem Tutor/in auf der Grundlage der Standortbestimmung vereinbart)
6. **Fremdeinschätzung**
 - Bericht der/des Tutors/in
 - Eventuell: Rückmeldungen anderer Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler/-innen, Eltern, Kollegen/-innen, usw.)

¹ Schulführungskräfte und Tutoren/innen nehmen in diesen Teil des Portfolios Einsicht.

² In den Qualifizierungsteil des Portfolios können natürlich auch Fortbildungsbestätigungen aufgenommen werden, die über die Verpflichtungen des Ausbildungsjahres hinausgehen sowie eventuelle Zusatzqualifikationen, die für die berufliche Tätigkeit als relevant erachtet werden.

³ Mögliche Formen: Vorlage Spinnennetz, Individuelles Ressourcen- und Kompetenzen-Profil [siehe L41 (kann auch angepasst werden) auf <https://www.iqesonline.net/>], Fließtext, ...

Dokumentation/Reflexion zu Aufbau und Entwicklung der beruflichen Kompetenzen

Verbindlicher Aufbau dieses zentralen Teils des Portfolios:

- Kurze Einführung („Brief an den Leser/die Leserin“)
 - 1-2 Belegstücke pro gewähltem Handlungsfeld⁴ aus der Unterrichtspraxis, aus der Fortbildung oder aus dem schulischen Alltag
- Begründung der Auswahl
- Resümee/Zusammenfassung der Erfahrungen/Schlussfolgerungen

Handlungsfeld:	
Belegstück: Belegstücke aus <ul style="list-style-type: none">• der Unterrichtspraxis• der Fortbildung• dem schulischen Alltag Möglich sind Materialien unterschiedlicher Art: Unterrichtsskizzen, Protokolle, andere Unterlagen, Fotos, Skizzen, Konzepte, kurze Beschreibungen, ... Auswahlkriterium Belege: aussagekräftig, exemplarisch für das Handlungsfeld, bedeutungsvoll für das eigene Lernen	Begründung der Auswahl: Darlegung der Bedeutsamkeit für das eigene Lernen, individuelle Auseinandersetzung mit dem Thema/dem Anlass Resümee: Erfahrungen, Erkenntnisse und Beobachtungen dazu, Beschreibung des Lernzuwachses

Mögliche Belegstücke:

- Handlungsfeld Unterrichten:**
Unterrichtsentwürfe, Feedback- und Beobachtungsbögen, Inhalte einer Fortbildung,
- Handlungsfeld Begleiten und Beraten:**
Fallbeispiele, Ausschnitte aus dem IBP, Gesprächsprotokolle, ...
- Handlungsfeld Beobachten und Bewerten:**
Eigenes oder schulisches Bewertungskonzept, kommentierte Lernzielkontrolle, selbst entwickelter Bewertungsraster, Materialien zur Selbst- und Fremdeinschätzung, ...
- Handlungsfeld Gestalten und Verwalten:**
Selbsterfahrungen zu Konzepten aus der Schul- und Unterrichtsentwicklung, Belegstücke aus der Fortbildung, Lektüreliste, Protokolle, ...
- Handlungsfeld Kooperieren und Organisieren:**
Organigramme, Skizzen und Notizen zu Prozessabläufen oder unterrichtsbegleitenden Maßnahmen, Tagesordnung einer Arbeitsgruppensitzung, ...
- Handlungsfeld Sich Weiterentwickeln:**
Materialien zur Selbst- und Fremdeinschätzung, Persönliche Fortbildungsplanung, Übersicht zur Zeitplanung und zum Ressourcenmanagement, ...

⁴ Mindestens drei Handlungsfelder müssen ausgewählt werden, wobei die Handlungsfelder „Unterrichten“ und „Beobachten und Bewerten“ verbindlich sind. Aus den rechtlichen vier Handlungsfelder ist eines frei wählbar.